

Freundeskreis des Schauspielhauses Graz e.V.

**Tätigkeitsbericht des Vereinsvorstands
2019 – 2021**

Elgrid Messner, Martin Hohegger, Jörg Ehtreiber, Peter Grabensberger, Jürgen Greilberger, Friedrich Kicker, Daniel Dulle, Naomi Kienreich

Graz, im Februar 2022

INHALT

1. Präambel.....	2
2. Der Verein	3
2.1 Ziele des Vereins.....	3
2.2 Angebote für Mitglieder	3
2.3 Vorstand.....	4
2.4 Mitgliedschaften und Mitglieder	5
3. Aktivitäten des Vereins 2019 – 2021	6
3.1 Organisation	6
3.1.1 Vorstandssitzungen.....	6
3.1.2 Jurysitzungen Ernst- Binder Stipendium	6
3.1.3 Ehrenmitgliedschaft.....	6
3.2 Information.....	7
3.2.1 Website.....	7
3.2.2 Folder	7
3.2.3 Newsletter	7
3.3 Aktion	8
3.3.1 Kartenkontingent.....	8
3.3.2 Probenbesuche.....	8
3.3.3 Adventbrunches... ..	9
3.3.4 Theaterfahrten.....	10
3.3.5 Solidaritätsbeitrag für Künstler*innen in der COVID-Ausnahmesituation	10
3.3.6 Ernst Binder-Stipendium	11
3.3.7 Ernst-Binder-Stipendiat*innen 2019 – 2021	12
3.3.8 Theaterpädagogische Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen	16

Freundeskreis Schauspielhaus Graz e.V.

Elgrid Messner, Martin Hochegger, Jörg Ehtreiber, Peter Grabensberger, Jürgen Greilberger, Friedrich Kicker, Daniel Dulle, Naomi Kienreich

c/o Schauspielhaus Graz, Hofgasse 11, 8010 Graz

E-mail: info@freundeskreis-schauspielhausgraz.com

Web: www.schauspielhaus-graz.com/schauspielhaus-graz/freundeskreis

1. PRÄAMBEL

Sehr geehrte Mitglieder des Freundeskreises, wir bedanken uns an dieser Stelle für Ihre ungebrochene Treue zu unserer Freundeskreisgemeinschaft und die nachhaltige Unterstützung unseres Schauspielhauses in unserer geliebten Stadt Graz! Herzlicher Dank gebührt auch dem Schauspielhaus Graz unter der Leitung von Frau Intendantin Iris Laufenberg und ihrem großartigen Team für die hervorragende Zusammenarbeit.

Der vorliegende Bericht des Vorstandes des Vereins *Freundeskreis des Schauspielhauses Graz* umfasst alle Aktivitäten des Freundeskreises in seiner Periode von 2019 – 2021. Er beinhaltet die Beschreibung des Vereins, die vom Schauspielhaus mit dem Vorstand exklusiv für die Vereinsmitglieder angebotenen Theaterbesuche inkl. vergünstigt zu buchende Kartenkontingente, die Veranstaltungen und Informationstätigkeiten des Vorstandes und dessen operative Tätigkeiten.

Die drei Berichtsjahre waren außer im ersten Jahr 2019 im Wesentlichen von Maßnahmen der COVID-19-Pandemie geprägt, die seit März 2020 die Absage vieler gemeinsamer Veranstaltungen wie den traditionellen jährlichen Adventbrunch, die jährliche Theaterfahrt, zahlreiche geplante Probenbesuche und die jährliche Produktionsunterstützung bedingte.

Während der Zeit der COVID-19-Pandemie konnten die Mitgliedsbeiträge der Freundeskreismitglieder jedoch aufgrund einer Initiative des Vorstandes dazu genutzt werden, freischaffende, mit dem Schauspielhaus assoziierte Künstler*innen in prekären Situationen mit einem Solidaritätsbeitrag zu unterstützen. Dafür sei allen Mitgliedern des Freundeskreises herzlichst gedankt!

Ein Fixpunkt war auch die wiederholte Beteiligung am Ernst Binder-Stipendium gemeinsam mit dem Schauspielhaus Graz und der Stadt Graz. Dieses wurde 2019 der Bühnenraum- und Kostümgestalterin Vibeke Andersen zugesprochen. Der Stipendiat des Jahres 2020 war der Schauspieler Rudi Widerhofer, Stipendiatin 2021 war die Tänzerin und Theatermacherin Klaudia Reichenbacher.

Fortgeführt werden konnten anfänglich die Probenbesuche und das exklusiv vergünstigte Kartenkontingent für Freundeskreismitglieder. Während der COVID-19-Pandemie wurden diese durch einige Streamings von Theateraufführungen zu ersetzen.

Anfang September 2019 verstarb, 75-jährig, der Mitbegründer und Mitinitiator des Freundeskreises, der langjährige Grazer Kulturstadtrat DI Helmut Strobl. Als Geste des Dankes gegenüber dem im Verein von Anbeginn aktiven Ehepaar DI Helmut und Dr.ⁱⁿ Karin Strobl erlaubte sich der Vorstand, Frau Dr.ⁱⁿ Karin Strobl zum ersten Ehrenmitglied des Freundeskreises Schauspielhaus zu ernennen. Dass Frau Dr.ⁱⁿ Strobl sich nach wie vor persönlich sehr aktiv ins Vereinsleben einbringt, zeichnet sie zusätzlich aus.

2. DER VEREIN

2.1 Ziele des Vereins

Der Freundeskreis des Schauspielhauses Graz e.V. wurde im Juli 2013 von einer Gruppe kulturinteressierter Menschen gegründet. Ziel ist, das Schauspielhaus Graz in seinem Wirken zu unterstützen. Der Verein sieht sich als Plattform engagierter Theaterfreund*innen, die zusammen mit Gleichgesinnten den Kontakt und Gedankenaustausch mit dem Ensemble des Schauspielhauses sowie dessen Wirksamkeit in der allgemeinen Öffentlichkeit vertiefen wollen.

Der Verein verfolgt folgende Ziele:

- das Schauspielhaus noch stärker in der interessierten Öffentlichkeit der Stadt und des Landes zu verankern
- die Publikumsbasis zu verbreitern
- in Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen die Jugend stärker für die Arbeit des Schauspielhauses zu begeistern
- dem Schauspielhaus durch finanzielle Unterstützung besondere Projekte zu ermöglichen
- der interessierten Öffentlichkeit das Schauspielhaus durch Hintergrundinformationen und durch engeren Kontakt zum Ensemble persönlich näher zu bringen
- zur Motivation der Direktion und des Ensembles beizutragen
- die künstlerischen Leistungen des Hauses auch jenseits der Medienberichte zu verbreiten

2.2 Angebote für Mitglieder

Alle Infos frei Haus: Freundeskreismitglieder erhalten mehrmals pro Saison einen Newsletter mit Informationen über besondere Aktionen des Freundeskreises und rund um das Schauspielhaus sowie das monatlich erscheinende Leporello und das jährlich erscheinende Spielzeitbuch frei Haus.

Früher wissen, was passiert: Freundeskreismitglieder erhalten zeitnah zur Jahrespressekonferenz exklusive Einblicke in den Spielplan der kommenden Saison.

Früher sehen, was kommt: Bei Probenbesuchen einzelner Produktionen gewährt das Schauspielhaus den Freundeskreismitgliedern Einblicke in die Probenarbeit, und Mitwirkende stehen für Künstler*innengespräche zur Verfügung.

Unterwegs mit dem Ensemble: Einmal in der Saison begibt sich der Freundeskreis auf Reisen und besucht ein Theater in einer anderen Stadt. Mit dabei sind Mitglieder des Ensembles und der Leitung des Schauspielhauses. Vor Ort kommen sie in den Genuss einer Einführung zum Stück oder einer Führung durch das (andere) Haus.

Vorab beste Plätze: Für die Premieren in HAUS EINS werden für Freundeskreismitglieder die ersten acht Kartenwünsche bis spätestens fünf Tage einer Premiere berücksichtigt.

Das Ensemble kennenlernen: Der Vorstand lädt in der Vorweihnachtszeit die Mitglieder, das Ensemble und die Theaterleitung zum traditionellen Adventbrunch inkl. dem vom Ensemble gestalteten Rahmenprogramm ein.

Kunst und Künstler*innen fördern: Der Freundeskreis fördert Produktionen und Künstler*innen des Schauspielhauses. Seit der Saison 2016.2017 vergibt er zudem gemeinsam mit der Stadt Graz und dem Schauspielhaus Graz in Gedenken an den 2017 verstorbenen Grazer Regisseur Ernst Binder jährlich das „Ernst Binder-Stipendium“ an Nachwuchskünstler*innen.

2.3 Vorstand

Der Vorstand wurde am 12.12.2018 bei der Generalversammlung des Vereins für die Funktionsperiode bis 31.12. 2021 gewählt.



v.l.n.r.: Daniel Dulle, Martin Hochegger, Jörg Ehtreiber, Intendantin Iris Laufenberg, Peter Grabensberger, Elgrid Messner, Friedrich Kicker, Naomi Kienreich, Jürgen Greilberger

Der Vorstand setzte sich aus folgenden Personen in diesen Funktionen zusammen:

- HRⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner, Vorsitzende
- Dipl.-Päd. Martin Hohegger, Stellvertretender Vorsitzender
- Mag. Jörg Ehtreiber, Geschäftsführer
- Dr. Peter Grabensberger, Schriftführer
- Mag. Jürgen Greilberger, Kassier
- Fritz Kicker, Rechtsberater
- Naomi Kienreich, Jugendförderung (kooptiert)
- Daniel Dulle, BEd MEd, Theaterpädagogik (kooptiert)

2.4 Mitgliedschaften und Mitglieder

Die Mitgliedschaft beim Freundeskreis des Schauspielhauses Graz gilt für die Dauer einer Saison und verlängert sich automatisch, sofern sie nicht bis zum 30. Juni d. J. gekündigt wird.

- Ordentliches Mitglied: € 40,--
- Jedes weitere Familienmitglied: € 20,--
- Ermäßigte Mitgliedschaft für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Wehrdienstleistende od. Zivildienende bis zur Vollendung d. 27. Lebensjahres: € 20,--
- Patenmitgliedschaft: € 20,--
- Fördermitgliedschaft für natürliche Personen: ab € 100,--
- Fördermitgliedschaft für juristische Personen: mind. € 250,--

Die Anzahl der Mitglieder ist seit der Gründung des Vereins annähernd konstant:

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
223	238	234	236	223	222	220

Dass sich der Mitgliederstand des Vereins mit rd. 220 Mitgliedern in etwa gleich hält und leider nicht, wie erhofft, signifikanter anstieg, führt im Vorstand immer wieder zu Diskussionen. In Klausuren – z. B. mit dem Freundeskreis der Berliner Schaubühne – wurde wiederholt überlegt, welche Maßnahmen dazu in einem ehrenamtlichen Umfeld gesetzt werden können. Die Betonung der Ehrenamtlichkeit wird vor allem deshalb angeführt, da z. B. die Berliner*innen mit fixen Anstellungen im Verein zusätzlich aktiv werden können. Dies ist aus finanziellen Gründen in Graz nicht möglich, weshalb die Mitgliederakquise vornehmlich durch Mundpropaganda erfolgt, was die Situation erschwert.

3. AKTIVITÄTEN DES VEREINS 2019 – 2021

3.1 Organisation

3.1.1 Vorstandssitzungen

Der Vorstand hielt in der Periode 2019 – 2021 sechs Sitzungen ab. Jede Sitzung umfasst neben den vereinspolizeilichen Formalitäten vor allem Planungsarbeit für die Aktivitäten des Freundeskreises und wird in einem Protokoll dokumentiert. An jeder Vorstandssitzung nimmt ein*e Vertreter*in der Marketingabteilung des Schauspielhauses teil. Bis August 2019 wurde der Vorstand von Mag.^a Anna Röckl, seit diesem Zeitpunkt von MMag.^a Martina Maier betreut. Sehr oft wurden sie von der Dramaturgin Mag.^a Karla Mäder begleitet. Für die überaus kompetente und verlässliche Zusammenarbeit danken wir sehr herzlich!

2018/19	2019/20	2020/21
12.12.2018 (GV)	10.09.2019	11.03.2021 online
07.05.2019	COVID-Lockdown	21.10.2021 (Klausur)
05.07.2019 (Klausur)	25.06.2020	28.12.2021 (GV)

3.1.2 Jurysitzungen Ernst-Binder-Stipendium

Die Sitzungen der Jury für das Ernst-Binder-Stipendium werden üblicherweise vom Büro der Intendantin Iris Laufenberg organisiert. Im Berichtszeitraum wurden drei Stipendien vergeben, für deren Entscheidungen drei Sitzungen stattfanden:

2019	2020	2021
25.03.2019	04.03.2020	23.04.2021

3.1.3 Ehrenmitgliedschaft

Anfang September 2019 verstarb, 75-jährig, der Mitbegründer und Mitinitiator des Freundeskreises, der langjährige Grazer Kulturstadtrat DI Helmut Strobl. Als Geste des Dankes gegenüber dem im Verein von Anbeginn aktiven Ehepaar DI Helmut und Dr.ⁱⁿ Karin Strobl erlaubte sich der Vorstand, Frau Dr.ⁱⁿ Karin Strobl zum ersten Ehrenmitglied des Freundeskreises Schauspielhaus zu ernennen. Dass Frau Dr.ⁱⁿ Strobl sich nach wie vor persönlich sehr aktiv ins Vereinsleben einbringt, zeichnet sie zusätzlich aus.

3.2 Information

3.2.1 Website

Der Freundeskreis betreibt die Website <https://schauspielhaus-graz.buehnen-graz.com/schauspielhaus-graz/freundeskreis/>, die in die Website des Schauspielhauses integriert ist. Damit informiert er über den Verein und seine aktuellen Aktivitäten. Im Oktober 2020 wurde der Webauftritt erneuert.

3.2.2 Folder

Der Folder des Freundeskreises dient der Darstellung des Vereins sowie der Information der Freundeskreismitglieder bzw. der interessierten Öffentlichkeit.

3.2.3 Newsletter

Freundeskreismitglieder erhalten neben dem Leporello und dem Spielzeitbuch einen Newsletter mit Informationen über besondere Aktionen des Freundeskreises und rund um das Schauspielhaus. In der Vorstandsperiode 2019 – 2021 wurden 36 Newsletter verschickt:

- 16.01.2019: Information und Einladung Bürger*innenbühne
- 25.03.2019: Einladung Probenbesuch „Vor Sonnenaufgang“ und Spielplanpräsentation
- 11.04.2019: Einladung Probenbesuch „Ruhig Blut“
- 20.09.2021: Einladung „Zugabe“ zu „Vernon Subutex“
- 14.10.2019: Einladung zum Adventbrunch 2019
- 21.11.2019: Einladung zu Probenbesuchen von „Bookpink“ und „Heldenplatz“
- 06.12.2019: Information Weihnachtliches im Schauspielhaus
- 29.01.2020: Einladung Theaterfahrt Freundeskreis / 21.3. Schlosstheater Schönbrunn
- 02.03.2020: Reminder Theaterfahrt Freundeskreis / 21.3. Schlosstheater Schönbrunn
- 27.03.2020: Grüße von Intendantin Laufenberg aus dem Schauspielhaus (Lockdown)
- 16.04.2020: Einladung Stream „Böhm“
- 30.04.2020: Der Freundeskreis unterstützt Künstler*innen mit Solidaritätsbeitrag
- 15.06.2020: Information Saisonabschluss „Kein Ende“ am Freiheitsplatz
- 20.05.2020: Einladung Stream „Bookpink“
- 28.06.2020: Information Spielplan 2020.2021
- 11.07.2020: Einladung Stream „Vernon Subutex“
- 13.08.2020: Einladung Stream „Cyrano de Bergerac“
- 07.09.2020: Einladung Probenbesuch „Niemand wartet auf dich“
- 11.12.2020: Grüße aus dem Schauspielhaus
- 10.12.2020: Binder Stipendium 2020 an Rudi Widerhofer
- 23.12.2020: Weihnachtsgrüße aus dem Schauspielhaus

- 03.03.2021: Einladung zum Zoom Meet & Greet mit Team und Ensemblemitgliedern
- 08.03.2021: Reminder Einladung zum Zoom Meet & Greet und Ensemblemitgliedern
- 19.03.2021: Einladung digitale Vorstellung und Nachgespräch „Niemand wartet auf dich“
- 01.04.2021: Erinnerungseinladung „Niemand wartet auf dich“
- 07.04.2021: Information digitaler Spielplan im April 2021
- 29.04.2021: Information Öffnung im Mai 2021
- 25.06.2021: Information Spielplan 2021.2022
- 01.07.2021: Information Sommerspielplan des Schauspielhauses
- 05.10.2021: Information und Einladung WIR* sowie Aktion für Freundeskreismitglieder
- 23.11.2021: Ankündigung Generalversammlung und Vorstandswahl
- 25.11.2021: Information Theater im Lockdown
- 09.12.2021: Information Öffnung im Dezember
- 10.12.2021: Einladung Generalversammlung und Vorstandswahl
- 17.12.2021: Erinnerungseinladung Generalversammlung und Vorstandswahl
- 21.12.2021: Einladung Filmvorführung „Eine richtige Grazkunst“ und Weihnachtswünsche

3.3 Aktion

3.3.1 Kartenkontingent

Für Freundeskreismitglieder gibt es für Premieren im HAUS EINS ein Kartenkontingent von max. vier Karten pro Person, wobei die ersten acht Kartenwünsche berücksichtigt werden können. Die Anmeldung im Schauspielhaus kann unter intendanz@schauspielhaus-graz.com bis spätestens fünf Tage vor der jeweiligen Premiere erfolgen.

3.3.2 Probenbesuche

Das Schauspielhaus gewährt den Freundeskreismitgliedern bei Probenbesuchen exklusive Einblicke in die Probenarbeit einzelner Produktionen. Die Dramaturgie und/oder Regie führt ein und Mitwirkende stehen nach der Probe für „Nachgespräche“ zur Verfügung. Ein Probenbesuch endet stets mit einem gemütlichen Ausklang bei einem Drink. In der Vorstandsperiode 2019 – 2021 konnten neun Proben – die meisten leider ohne Ausklang – besucht werden:

- 04.02.2019: „Schöne neue Welt: Leonce und Lena suchen einen Ausweg“, Haus ZWEI, Bürger*innenbühne, Gespräch mit Spieler*innen und Regisseur Simon Windisch
- 12.04.2019: „Ruhig Blut“, Haus ZWEI, Gespräch mit Regisseurin Clara Weyde
- 18.04.2019: „Schöne neue Welt: Träumen Androiden von elektrischen Schafen?“, Haus DREI, Bürger*innenbühne, Gespräch Spieler*innen und Regisseurin Anja Wohlfahrt
- 09.05.2019: „Vor Sonnenaufgang“, Haus EINS, Gespräch Regisseur Bernd Mottl

- 22.11.2019: „Bookpink“, Haus DREI, Einführung Dramaturg Jan Stephan Schmieding und Regisseurin Anja Wohlfahrt
- 03.01.2020: „Heldenplatz“, Haus EINS, Einführung Dramaturgin Karla Mäder und Regisseur Franz-Xaver Mayr
- Keine weiteren Probenbesuche im Jahr 2020 aufgrund des Lockdowns
- 14.04.2021: „Niemand wartet auf Dich“, STREAM, Gespräch Dramaturgin Karla Mäder und Schauspielerin Susanne Konstanze Weber
- 17.09.2021: „Niemand wartet auf Dich“, Haus DREI, Gespräch mit Schauspielerin Susanne Konstanze Weber und Regisseur Jochen Strach

3.3.3 Adventbrunches

Der jährliche traditionelle Adventbrunch, der dem Austausch zwischen den Freundeskreismitgliedern, dem Ensemble und der Theaterleitung dient, konnte wegen der COVID-19-Pandemie bedauerlicherweise nur noch im Jahr 2019 stattfinden. In den Jahren 2020 und 2021 musste er abgesagt werden. Es wurde geplant, den abgesagten Adventbrunch des Jahres 2021 durch ein Frühjahrsfest im April bzw. Mai 2022 nachzuholen.

Am 1. Dezember 2019 organisierte der Vorstand den Brunch und das Ensemble präsentierte ein exklusiv für dieses Ereignis konzipiertes künstlerisches Programm im Redoutensaal. Neben dem neuen Chor des Schauspielhauses begleiteten die Musiker*innen aus der Produktion „Die Physiker“ diesen Vormittag. Die „Physiker“ selbst spielten eine spannende Szene aus dem Stück. Margarethe Tiesel und Franz Solar, die kurz darauf Premiere als Peter Turrinis „Josef und Maria“ feierten, gaben einen ersten Einblick in diese Produktion.

Die Vorsitzende des Vorstands, Elgrid Messner, gratulierte in ihrer Rede dem Schauspielhaus Graz zu seinen zahlreichen Auszeichnungen, wie z. B. dem Nestroy-Theaterpreis, den es für die Produktion „Die Revolution frisst ihre Kinder“ von Jan-Christoph Glockel erhalten hatte und zu „Böhm“ von Paulus Hochgatterer in der Regie von und mit Nikolaus Habjan, das beim Nachtkritik-Theatertreffen 2019 als eine der zehn herausragendsten Inszenierungen im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet worden war. Beim abschließenden Brunch konnten die Freundeskreismitglieder die Kulinarik der Kochschule Pur und den Weißburgunder gesponsert vom Weingut Muster aus Gamlitz genießen.

Hier finden Sie einen Überblick über die Entwicklung des Adventbrunches seit seinem Beginn:

Datum	29.11.2015	27.11.2016	3.12.2017	25.11.2018	01.12.2019
Freundeskreismitglieder	90	100	118	127	116
Ensemblemitglieder	15	18	23	30	40
Gesamt	105	118	141	157	156

3.3.4 Theaterfahrten

Seit der Saison 2016.2017 begibt sich der Freundeskreis einmal im Jahr auf Reisen und besucht ein Theater in einer anderen Stadt zu einem Stück, das in einem Zusammenhang zum Schauspielhaus Graz steht. Mit dabei sind Mitglieder des Ensembles und der Leitung des Schauspielhauses. Vor Ort kommen die Mitreisenden nach einer kleinen Stärkung in den Genuss einer Einführung zum Stück und einer Führung durch das (andere) Haus. Anschließend besucht man die gewählte Vorstellung. In der Vorstandsperiode 2019 – 2021 konnte die Theaterfahrt des Jahres 2019 stattfinden, jene der Jahre 2020 und 2021 mussten leider abgesagt werden.

- **16.03.2019:** Diese Theaterfahrt ging in das Theater *THEO* in Oberzeiring zur Produktion „Zwei Männer ganz nackt“, einer Komödie von Sebastian Thiery, in der die Ernst-Binder-Stipendiatin Ninja Reichert mitwirkte. 44 Freundeskreismitglieder lauschten der Einführung durch Dramaturgin Karla Mäder im Bus, nahmen einen Imbiss vor der Vorstellung im Gasthaus neben dem Theater zu sich, besuchten die Vorstellung und diskutierten in einem Gespräch nach der Vorstellung mit Theaterdirektor Peter Faßhuber und der Hauptdarstellerin Ninja Reichert.
- **Geplant und abgesagt 21.03.2020:** Schon fertig geplant war die Theaterfahrt nach Wien in das *Schlosstheater Schönbrunn* zur Produktion „Der Barbier von Sevilla“ des Instituts für Gesang und Musiktheater. Dieser Besuch war ausgewählt worden, weil die Ernst-Binder-Stipendiatin 2019 Vibeke Andersen für Bühne und Kostüme verantwortlich zeichnete und sie selbst den Freundeskreis auf dieser Fahrt begleiten wollte. Den ca. 40 Freundeskreismitglieder, die sich dazu angemeldet hatten, wurde der Eintrittsbetrag zurückerstattet.

3.3.5 Solidaritätsbeitrag für Künstler*innen in COVID-Ausnahmesituation

Der Freundeskreis unterstützt jährlich eine Produktion des Schauspielhauses mit einem Beitrag in der Höhe von je € 1.000,00. In Absprache mit dem Schauspielhaus bezieht er seine Unterstützung auf ein geeignetes Element eines bestimmten Stückes. Die durch die COVID-19-Pandemie bedingten Einschränkungen und Schließungen des Kulturbetriebs hatten zur Folge, dass nicht nur die jährliche Theaterfahrt und der jährliche Adventbrunch des Freundeskreises abgesagt werden mussten, sondern dass auch diese jährliche Produktionsunterstützung nicht stattfinden konnte. Deshalb entschied der Vorstand einen Akt der Solidarität zu setzen und statt einer Produktion, freischaffende, mit dem Schauspielhaus assoziierte Künstler*innen zu unterstützen.

2020 erhielten sechs freie Mitarbeiter*innen und Musiker*innen, die regelmäßig auf der Bühne des Schauspielhauses stehen und durch die COVID-19-Pandemie vieler Auftrittsmöglichkeiten beraubt worden waren, einen Solidaritätsbeitrag des Freundeskreises. Der Vorstand veröffentlichte die Unterstützung medial, um auf die Situation von Menschen aufmerksam zu machen, die kaum eine

Stimme in der Öffentlichkeit hatten – „und in der Hoffnung, dass die zuständigen Stellen stärkeres Augenmerk auf die derzeit prekäre Situation vieler Künstlerinnen und Künstler legen“ (Messner, Kleine Zeitung, 04.05.2020).

Schauspielhausintendantin Iris Laufenberg reagierte mit Freude auf die Initiative des Vereins. Und auch die sechs Künstler*innen betonten, wie wichtig und willkommen die Unterstützung war:

„Diese Zeiten sind für uns alle gerade schwierig und herausfordernd, und gerade als freischaffender Musiker ist man finanziell kaum abgesichert. Konzerte, die ausfallen, ein Theater, was seine Pforten schließt. Wir kennen die Realität alle. Dass der Freundeskreis des Schauspielhauses mir einen finanziellen Zuschuss zusichert, hilft mir sehr.“

„Ich freue mich sehr über den ‚Solidaritätsbeitrag‘ während dieser Corona-Pandemie! Es ist auch so nicht immer leicht von (und mit) der Kunst zu leben, aber diese weder vorher-, noch absehbare Zeit der Quarantäne und des vermeintlichen Stillstands hat mir – wie vielen von uns – doch kurz den Boden unter den Füßen weggezogen. Dass es Menschen gibt, die sofort darüber nachdenken, wie sie die Kunstschaffenden in dieser Zeit unterstützen können, finde ich unglaublich berührend und kostbar und ich möchte mich von ganzem Herzen bei Ihnen dafür bedanken. Das Schauspielhaus Graz mit all den Menschen, die direkt und indirekt daran arbeiten, es zu einem besonderen Ort des Kunstschaffens zu machen, ist etwas wirklich Außergewöhnliches! Ein Danke von Herzen.“

3.3.6 Ernst-Binder-Stipendium

Seit der Saison 2016.2017 vergibt der Freundeskreis gemeinsam mit der Stadt Graz und dem Schauspielhaus Graz zur Erinnerung an den Grazer Künstler das „Ernst Binder-Stipendium“. Ernst Binder (1953 – 2017) war ein Grazer Regisseur, Autor und Theaterleiter. Das Stipendium ist mit € 5.000,00 dotiert, zu dem der Freundeskreis € 2.500,00 beisteuert. Die Verleihung des Stipendiums stellt die Aufforderung dar, „einen im Sinne des Künstlers begonnenen Lebensweg, mutig und charaktervoll weiterzugehen, und diesen lustvoll und ERNSThaft mit seinem Können, seiner Arbeit und seiner Persönlichkeit auszubauen.“ (Statuten, 2017). Das Stipendium wird durch eine Jury vergeben. Die auszuzeichnende Person muss im Bereich Darstellende Kunst tätig sein und wünschenswerterweise Grazbezug haben. Die Verleihung findet im Rahmen der Eröffnung des jährlich stattfindenden Dramatiker*innenfestivals des Schauspielhauses statt.

Jury:

- Iris Laufenberg, Schauspielhaus Graz
- HRⁱⁿ Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elgrid Messner, Freundeskreis des Schauspielhauses Graz
- Dr. Peter Grabensberger, Stadt Graz
- Daniel Doujenis, Künstler und ehem. Freund Ernst Binders

3.3.7 Ernst-Binder-Stipendiat*innen 2019 – 2021

2019: Vibeke ANDERSEN, Verleihung am 12.07.2019

Am 12. Juli 2019 wurde der Bühnen- und Kostümbildnerin Vibeke Andersen das in Gedenken an Ernst Binder zum dritten Mal vergebene Ernst-Binder-Stipendium überreicht.

Begründung der Jury:

Vibeke Andersen, geboren 1965 in Ålesund, Norwegen, studierte Innenarchitektur und Möbeldesign an der staatlichen Kunsthochschule SHKD in Bergen (Norwegen), Bühnenbild an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz und an der Kunsthochschule in Berlin Weißensee. Ihr Lebensmittelpunkt ist seit Langem die Stadt Graz: Hier ist sie als Bühnenbildnerin, Kostümbildnerin und Ausstellungsdesignerin tätig; sie arbeitete wiederholt für das Opernhaus und das Next Liberty. Im Schauspielhaus Graz realisierte sie in der Intendanz von Iris Laufenberg kontinuierlich Arbeiten. Abseits von Stadttheatern ist sie in der freien Szene vielfältig aktiv. Eine langjährige und intensive Zusammenarbeit verband sie mit Ernst Binder, u. a. für das *dramagraz*.

Unabhängig von den Bezugspunkten zu Ernst Binder beweist Vibeke Andersen in ihrer Bühnenraum- und Kostümgestaltung höchste Sensibilität und denkt in besonderem Maß die Handlungen mit. Ihre Arbeiten – seien es naturalistische Bühnenbilder oder abstrahierte Bühnenräume – beweisen die Befähigung Andersens, in der Aufarbeitung von Themen der Zeit oder der näheren Zeitgeschichte ebenso gestalterisch präsent zu sein wie in der Erschließung ungewöhnlicher Spielorte. Dabei kommt ihr die vieljährige Zusammenarbeit mit Ernst Binder zugute, der bei aller Innovation stets bedacht war, die Sprache in den Mittelpunkt zu stellen und auf optische Abwechslung, Ausstattungsofuzenz und Aktionismus im Sinne einer bewussten Reduktion zu verzichten. Diese Textkonzentration zu ermöglichen, ist eine der großen Stärken der studierten Innenarchitektin und Möbeldesignerin, deren Schaffensstationen neben Graz auch die Akademie der Künste Berlin, die Pocket Opera Company Nürnberg sowie Film und Fernsehen sind.



v.l.n.r.: Günter Riegler, Iris Laufenberg, Vibeke Andersen, Jörg Ehtreiber, Peter Grabensberger

2020: Rudi WIDERHOFER, Verleihung am 11.12.2020

Begründung der Jury:

Rudi Widerhofer wurde 1958 in Braunau am Inn geboren. Bereits während seiner Studienzeit in Graz (Amerikanistik, Germanistik) erfolgten erste Arbeiten als Autor und Darsteller in zahlreichen Kabarett- und Kleinkunstprogrammen. Ab 1989 spielte er hauptsächlich in Stücken zeitgenössischer Autor*innen wie Peter Handke, Gert Jonke, Elfriede Jelinek und Wolfgang Bauer sowie in eigenen Stücken. Im *Forum Stadtpark Graz* und im *dramagraz* war er als Darsteller und als Autor von Theaterstücken und Performances tätig, meist in Zusammenarbeit mit Ernst Binder. Rudi Widerhofer ist auch als Schriftsteller tätig. 2001 bekam er den Förderungspreis des Landes Steiermark für literarisches Schaffen zugesprochen, 2002 das Dramatikerstipendium des Bundes. Seit 2016 spielt er regelmäßig im Schauspielhaus Graz, zuletzt in der Eröffnungsproduktion der Saison 2019.2020 „Vernon Subutex“ nach dem Roman von Virginie Despents, in Nestroys „Einen Jux will er sich machen“ und in der österreichischen Erstaufführung von „Schwarze Milch“ von Wassilij Sigarew.

Rudi Widerhofers herzliche, warme und fokussierte Art öffnet bei Proben Türen für intensive,

vertrauensvolle Zusammenarbeit; er stellt sich bei jeder Aufgabe voll zur Verfügung und: er liebt sein Publikum – das seit jeher alle Altersschichten umfasst. Die Bandbreite seiner künstlerischen Arbeit ist riesig und reicht von seinen Auftritten als fabulierender Lokführer der Grazer Märchenbahn über seine regelmäßigen Gastrollen am Schauspielhaus bis – wie zuletzt – überraschenden Visiten an der Oper Graz.

Rudi Widerhofer hat eine feine, fast poetische Fantasiebegabung, die bei der Begegnung mit allen seinen Bühnenfiguren spürbar wird. Ob er nun einen Soloabend bestreitet oder kleine Rollen spielt: Er widmet sich allen Aufgaben mit äußerster Hingabe, mit der ihm eigenen Versponnenheit und vor allem einer all seinem Tun zugrunde liegenden Humanität. Mit wachsamem, zugewandtem Blick und einem feinsinnigen Humor verleiht er auch Figuren am Rande der Gesellschaft Würde, macht sie zu Hauptdarstellern des Herzens, die man liebgewinnt und von denen man sich kaum trennen mag.

Durch die Vergabe des Ernst Binder-Stipendiums möchte die Jury dem Stipendiaten, der nach wie vor so hohes Entwicklungspotenzial hat, in Anerkennung seiner bisherigen Leistungen bewusst einen Anreiz bieten, diese Möglichkeit zu verfolgen und seinen Weg des Ausprobierens und Entdeckens weiterzugehen.



v.l.n.r.: Jürgen Greilberger, Elgrid Messner, Peter Grabensberger, Rudi Widerhofer, Daniel Doujenis, Iris Laufenberg, Karin Strobl, Günter Riegler, Jörg Ehtreiber

2021: Klaudia REICHENBACHER, Verleihung am 13.06.2021

Begründung der Jury:

Klaudia Reichenbacher, 1964 in Graz geboren, lebt und arbeitet in Graz. Sie schloss 1987 die Studien der Theaterwissenschaft und Publizistik in Wien ab und studierte im Anschluss an der Schauspielschule *Spielstatt Ulm*, Deutschland. Nach dem Studium war sie als freie Mitarbeiterin im Kulturressort einer Tageszeitung sowie in der Abteilung Musik beim ORF Wien tätig. 1989 gründete sie das *TanzTheater Graz* und 2004 das *Theater Kaendace*. Seit 2017 bespielt das *Theater Kaendace* mit seinem Theaterprogramm das *ARTist's*, die fixe Spielstätte des ehemaligen *dramagraz* von Ernst Binder. Klaudia Reichenbacher unterrichtete an diversen Kunstschulen, u. a. an der *Theaterschule Kervan* (Bruneck Südtirol), an der *Arnold Schönberg Kunstschule Mürzzuschlag* und an der Musik- und Kunstschule Deutschlandsberg, wo Tanz- und Opernproduktionen mit Kindern und Profis unter ihrer Leitung zur Aufführung kamen. Engagements führten sie an Mittelbühnen und Festivals wie die *styriarte*, die der *Alten Musik Krieglach* und das Festival *brücken Mürzzuschlag* des international renommierten Geigers und Dirigenten Ernst Kovacic.

Klaudia Reichenbacher zeichnet sich als Künstlerin durch eine große Vielfältigkeit aus: Sie ist Tänzerin, Regisseurin und Theatermacherin. Zentral in dieser Interdisziplinarität ist die Pflege von zeitgenössischer Literatur und Poesie. Sie hat sich dem Ziel verschrieben, das Leben, wie es uns umgibt, in Sprache zu fassen, – egal, ob als Darstellerin auf oder als Regisseurin hinter der Bühne.

In all diesen Bereichen widmet sich Klaudia Reichenbacher zeitgenössischem Theater stets mit einem hohen Maß an sinnlichen und sinnhaften Eigenkreationen und pflegt dabei eine bemerkenswert sensible Ästhetik, getrieben von ihrer humanistischen Überzeugung: einfühlsam, empathisch und herausfordernd, mit einer großen ERNSThaftigkeit dem Text und den Autor*innen gegenüber, so u. a. Gert Jonke, Peter Handke, Felix Mitterer, Klaus Händl, Alexander Mitterer, Stefan Pesic, Christine Teichmann u. a.

Als Theatermacherin belebt Klaudia Reichenbacher mit dem von ihr gegründeten *Theater Kaendace* nunmehr in der Schützgasse jenen Theaterort, den Ernst Binder über viele Jahre bespielte, setzt mit dem Verein *ARTist's* in Nachfolge zu *dramagraz* beispielhafte Akzente im zeitgenössischen Theater und zeigt sich oft mit Uraufführungen stets offen auch für anderssprachige, die nationalen Grenzen sprengende Texte.

Die Jury sieht in der Zuerkennung die Möglichkeit, eine Stipendiatin auszuzeichnen, die seit jeher eine künstlerische Verpflichtung lebt. Ihre performativen und darstellerischen Qualitäten sollen hierbei genauso hervorgehoben werden wie ihr Bestreben, durch viele auch überregionale Kooperationen in der Kunst verbindend zu agieren und die Grazer Theaterlandschaft zeitgenössisch zu bereichern.



v.l.n.r.: Bernd Moser, Peter Grabensberger, Claudia Reichenbacher, Elgrid Messner, Iris Laufenberg, Günter Riegler

3.3.8 Theaterpädagogische Zusammenarbeit mit Bildungsinstitutionen

Im Zuge der Jugendförderung kam es zu einer tragfähigen Zusammenarbeit der theaterpädagogischen Abteilung des Schauspielhauses Graz mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, die ca. 3.000 Lehramts- und 2.500 Weiterbildungsstudierende ausbildet und für die Fortbildung der ca. 16.000 im Dienst stehenden Pädagog*innen in der Steiermark verantwortlich zeichnet. Theaterpädagogik wird als Ansatz für kreative und effektive Lernformen im Unterricht vermittelt.

Im Fortbildungsprogramm für die Volksschul- und Sekundarstufenlehrer*innen werden Workshops der Theaterpädagog*innen des Schauspielhauses über kreative und szenische Methoden zu Themen der Persönlichkeitsentwicklung, Sprach- und Sprechentwicklung, musikalische Bildung, Begabungsförderung, Konfliktlösung etc. angeboten. Besonders gut gebucht werden die Workshops, die eine Produktion des Schauspielhauses miteinbeziehen, indem sie in die Thematik des Theaterstückes eintauchen, deren Figuren erforschen und die Theaterästhetik sowie die Besonderheiten der Sprache des*r Autors*in diskutieren.